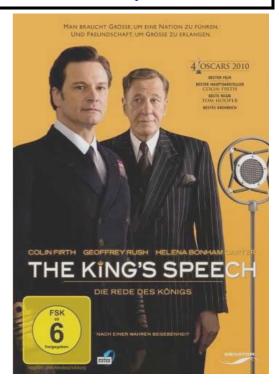
DVD: The King's Speech - Filmverstehen

Der englische König George VI. will mit der Hilfe eines unkonventionellen Sprachtrainers sein nervöses Stottern bei öffentlichen Auftritten überwinden, um sein Land selbstsicher im kommenden Zweiten Weltkrieg führen zu können.

Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer falsch. Streiche ihn, damit der Text eine sinnvolle Zusammenfassung des Films ergibt.

Der Film beginnt mit der Karnevalveranstaltung in Soho / Abschlussveranstaltung der British Empire Exhibition von 1925, bei der Albert, der Herzog von York und zweitälteste Sohn von König Georg V., erstmals eine vom Fernsehen / Hörfunk übertragene Ansprache halten soll. Alberts Nervosität und sein Stottern machen die Ansprache zu einem Fiasko / Triumph.

Nach zahlreichen erfolglosen Arztbesuchen sucht Alberts *Mätresse / Ehefrau* Elisabeth den *australischen /*



österreichischen Sprachtherapeuten und Krimiautor / Gelegenheitsschauspieler Lionel Logue auf, der durch seine veralteten / unorthodoxen Behandlungsmethoden auffällt. Das erste Treffen von Logue und Albert verläuft äußerst erfolgreich / zunächst unbefriedigend; Logue verzichtet auf die übliche Etikette / seine proletarischen Umgangsformen und besteht darauf, den Herzog von York mit Ihre Majestät / der Koseform seines Vornamens, Bertie, anzureden. Er lässt Albert Hamlets / Goebbels Monolog "Sein oder Nichtsein" vorlesen, während der Herzog durch einen Kopfhörer sanften Kuschelrock / laute Musik hört und so seine eigene Stimme nicht wahrnehmen / in die Melodie einbringen kann. Logue nimmt Alberts Monolog / Rap Song auf einer Schallplatte auf, Albert weigert sich aber, die Aufnahme anzuhören. Er verlässt mit neuer Hoffnung / enttäuscht die Therapiesitzung, nimmt aber Logues Schallplatte als Geschenk mit.

Während der Aufnahme der Weihnachtsansprache König Georgs V. beobachtet Albert, wie unsicher / versiert sein Vater mit dem neuen Medium Hörfunk umgeht. Resignierend legt Albert Logues Schallplatte auf. Zu seinem Erstaunen hört er eine fehlerfreie Rezitation / Wie erwartet hört er ein einziges Gestotter des Sein-oder-Nichtsein-Monologs. Der König befiehlt Albert / Albert und Elisabeth beschließen, Logue erneut aufzusuchen und die Therapie fortzusetzen. In täglichen Sitzungen machen Logue und Albert gemeinsam Atemübungen / Grammatikübungen und trainieren die Aussprache einzelner Laute. Albert erzählt von seiner unglücklichen / behüteten Kindheit, wie er von seiner Familie / den Untertanen wegen des Stotterns gehänselt wurde und dass er als geborener Linkshänder mühsam den Gebrauch der rechten Hand erlernen musste. Die Therapie macht überhaupt keine / erkennbare Fortschritte.

Als Georg V. im Januar 1936 stirbt und Alberts Bruder als Eduard VIII. neuer König wird, verschärft / legt sich der Konflikt zwischen den Brüdern über Eduards unstandesgemäße Beziehung zur geschiedenen US-Amerikanerin Wallis Simpson, die auch die amerikanische / britische Regierung beunruhigt. Eduard wirft Albert vor, ihm die Freundin ausspannen / ihn vom Thron verdrängen zu wollen. Albert kann diesem Vorwurf nichts entgegnen, da er, von Eduard deswegen gehänselt, wieder zu stottern anfängt.

Nach diesem Zwischenfall ermutigt Logue Albert, seine *Anliegen in frommen Gebeten / Wut durch Fluchwörter* auszudrücken, da er dabei fließend spricht. Bei einem gemeinsamen *Ausritt / Spaziergang* spricht Albert über das Problem mit Wallis Simpson. Als Logue andeutet, dass dann Albert *ein absolut ungeeigneter / der geeignetere* König sei, nennt Albert Logue einen *Heuchler / Hochverräter* und macht sich über dessen bescheidene Herkunft lustig. Die Freundschaft zerbricht, und Albert *will Logue ins Gefängnis werfen lassen / meidet in den nächsten Wochen den Kontakt zu Logue*.



Eduard VIII. willigt schließlich in die Abdankung ein, weil ihm das Amt des Königs nicht liegt / um Wallis Simpson heiraten zu können. Albert nimmt auf Empfehlung seines Bruders / Winston Churchills den Namen Georg VI. an. Nachdem Albert bei einer Ansprache vor dem Accession Council, dem Thronbesteigungsrat, eine brillante Rhetorik zeigt / in sein altes Verhalten zurückfällt, suchen Elisabeth und er Logue in seiner Wohnung auf, um sich bei ihm zu entschuldigen. Logues Ehefrau Myrtle erfährt erstmals, wer

der prominente Patient war, über den ihr Mann bisher nur Andeutungen gemacht hatte.

Der König bittet Logue, ihn bei der Vorbereitung der Krönungszeremonie *in der Westminster-Abtei / im Wembley-Stadion* zu unterstützen. Dessen Beteiligung *missfällt aber / gefällt* Cosmo Lang, dem Erzbischof von Canterbury, der Erkundigungen einzieht und dem König mitteilt, dass Logue gar kein Arzt ist. Logue erklärt Albert, wie er nach dem Ersten Weltkrieg *Kriegszitterer behandelte / Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis betreute* und so seine Fähigkeiten perfektionieren konnte; er habe aber nie behauptet, Arzt zu sein. Die Krönung von Georg VI. verläuft am 12. Mai 1937 *trotz fehlender Unterstützung durch Logue / dank Logues Hilfe* und einer Probe im leeren Dom ohne Probleme.

Als das Vereinigte Königreich nach dem deutschen Angriff auf Polen den Vereinigten Staaten von Amerika / dem Deutschen Reich am 3. September 1939 den Krieg erklärt, bereitet sich der König auf seine bislang wichtigste Rundfunkansprache vor. Logue wird zum Buckingham-Palast gefahren, wo er die Rede des Königs schreibt / mit dem König die Rede einstudiert und während der Übertragung mimisch und gestisch / musisch und geistig Regie führt.



Es gelingt Georg VI., die *ins Deutsche Reich und auf Deutsch ausgestrahlte / im gesamten Königreich und in den Dominions in aller Welt übertragene* Rede fehlerfrei und gefühlvoll zu halten. Als das applaudierende Volk die Königsfamilie auf dem Balkon des Palastes feiert, steht Logue *stolz / sichtbar wütend* im Hintergrund. Ein eingeblendeter Text erklärt, dass Logue bei jeder weiteren Ansprache des Königs während des Zweiten Weltkriegs *zugegen war und / abwesend war, aber trotzdem* 1944 vom König zum Commander des Royal Victorian Order ernannt wurde und dass Lionel und Bertie bis zum Ende ihres Lebens *verfeindet / befreundet* blieben.